

MONJA

HÄUSERMANN

PORTFOLIO

GRAFIK

BUCH

Dieses Buch habe ich als Vertiefungsarbeit in meinem 9. Schuljahr selbst geschrieben und gestaltet. Im ganzen Buch sind verschiedene kleine Zeichnungen und Muster.

2024, InDesign



PORTFOLIO

GRAFIK

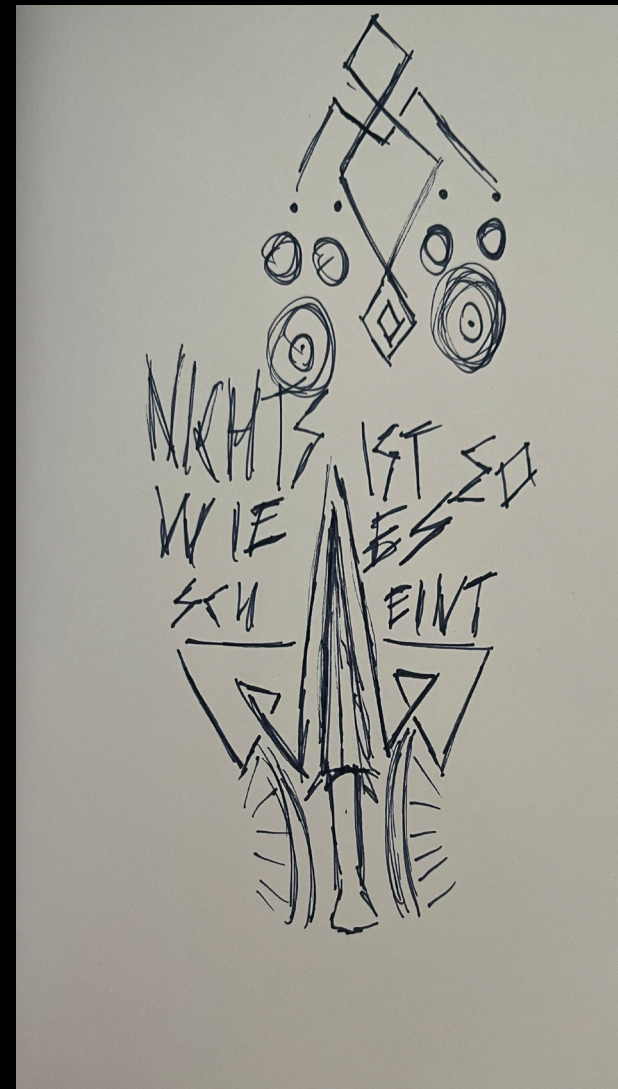
BUCH



Auf dieser Zeichnung erkennt man den Titel meines Buches und im Kreis sind die wichtigsten Ankerpunkte der Geschichte mit einer Zeichnung dargestellt. Zum Beispiel stehen die Katzenaugen auf dem Messer für die tote Katze, die am Anfang des Buches in die Geschichte einführt. Das Messer symbolisiert sozusagen den Tod.

2024, Digital

PORTFOLIO



Erste Skizze zum Buchcover



Endgültige Skizze zum Buchcover

GRAFIK

ILLUSTRATION



Hier sieht man eine Illustration meiner beiden Katzen. Damit ich sie in dieser Position hatte, musste ich zwei verschiedene Bilder nehmen und diese zusammenführen. Danach bin ich wie folgt vorgegangen: Ich habe geschaut, wo ich welche Farbe brauche und habe danach die Stellen umrandet, schliesslich konnte ich die Flecken nur noch ausfüllen. Jedoch ist es viel mehr Arbeit als was es scheint und ich habe ziemlich lange dafür investiert.

2023, Digital

PORTFOLIO



Auf diesem Bild kann man eine Reiterin und ein Pferd erkennen. Das bin ich, wie ich in die Ferne reite. Hier habe ich versucht, in Formen und Farben das Bild darzustellen und meiner Meinung nach könnte man es auch als Logo benutzen.

2023, Digital

Bei diesem digitalen Bild sieht man, wie ich aus einem Foto eine Zeichnung gemacht habe. Hierbei habe ich das Foto auf „Sketchbook Pro“ raufgeladen und zuerst geschaut, wo Schatten und wo Licht ist. Diese umrandete ich und schliesslich konnte ich die richtigen Farben aussuchen und die Flächen füllen.

2023, Digital



GRAFIK

COLLAGEN

Diese Collagen-Reihe zum Thema „Makes me Happy“ besteht aus fünf verschiedenen Collagen. Ich habe versucht, minimalistisch zu arbeiten und viel Freiraum zu lassen.

Vorkurs, 2024



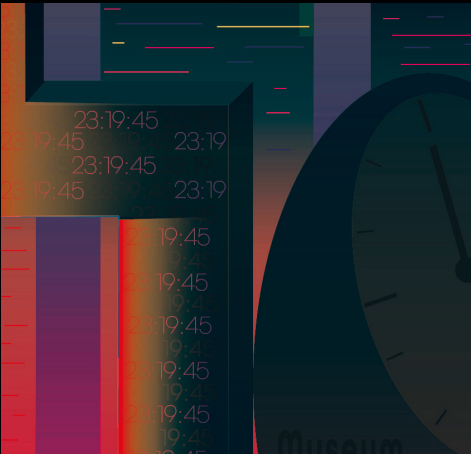
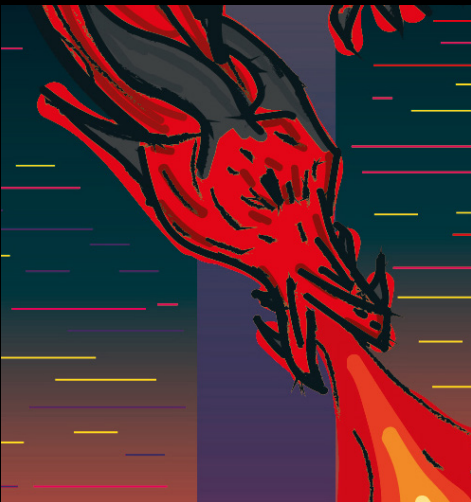
PORTFOLIO

GRAFIK

SKYLINE

Hier sieht man mein erstes grösseres Projekt auf dem Programm Adobe Illustrator. Es ist eine Skyline bei Nacht, die gerade in diesem Augenblick von einem Drachen angegriffen wird.

Vorkurs, Illustration, 2024



P
O
R
T
F
O
L
I
O

ZEICHNEN

TINTE



Bei diesem Pferd war es mir wichtig, dass es nicht glücklich aussieht. Ich wollte in dieser Zeichnung darstellen, dass die meisten Pferde im Leistungssport dazu gezwungen werden und nie glücklich sind. Das Pferd wurde mit Rollkur erzogen und hat eine unnatürliche Haltung, die Nase ist an die Brust gedrückt und der Hals ist aufgestellt. Die Augen sind leer, so leer wie die Hoffnung der Pferde, die gequält werden, nur damit der Reiter Ruhm, Ehre und Geld bekommt.

2024, Kugelschreiber



Das ganze Bild habe ich inspiriert von der Serie „Avatar: The Last Airbender“ gezeichnet. Bei dieser Zeichnung mit Kugelschreiber sieht man die Spielfigur „Avatar“. Darunter ist sein kleines zugelaufenes Tier „Momo“, in der Serie sieht es ganz süß aus, aus dem Grund habe ich es ein wenig Horror-mässig aufgepumpt. Das Auge oben rechts ist das Auge einer Darstellerin, die auch in der Serie mitspielt. Ich finde es schön mit Kugelschreiber zu zeichnen, da man keinen Radiergummi brauchen kann und jeder Strich sitzen muss.

2024, Kugelschreiber

P
O
R
T
F
O
L
I
O

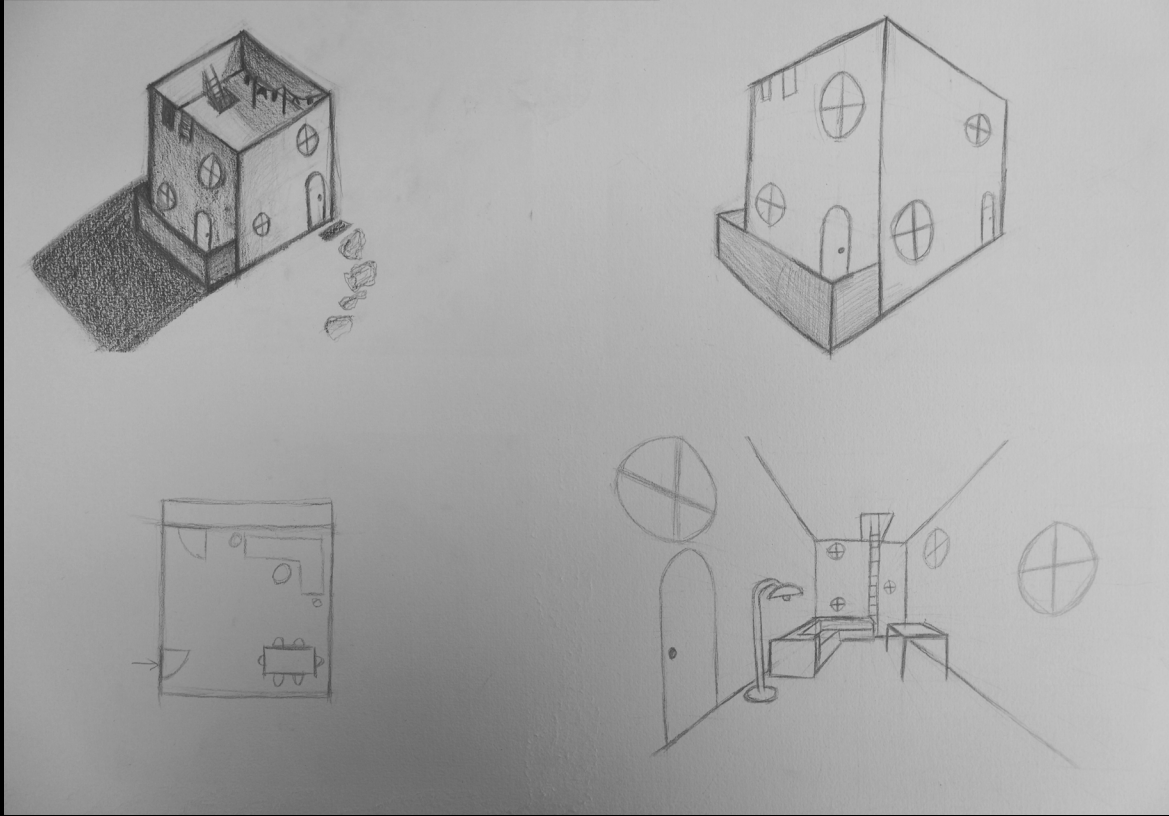


Bei diesem Bild sieht man ein Fabelwesen, dieses habe ich mit Kugelschreiber gezeichnet, da ich finde, dass es dem ganzen einen guten Touch gibt. Der kantige Hals, die ungleichen Hörner und das eher eckige Gesicht lassen die Zeichnung interessant wirken.

2024, Kugelschreiber

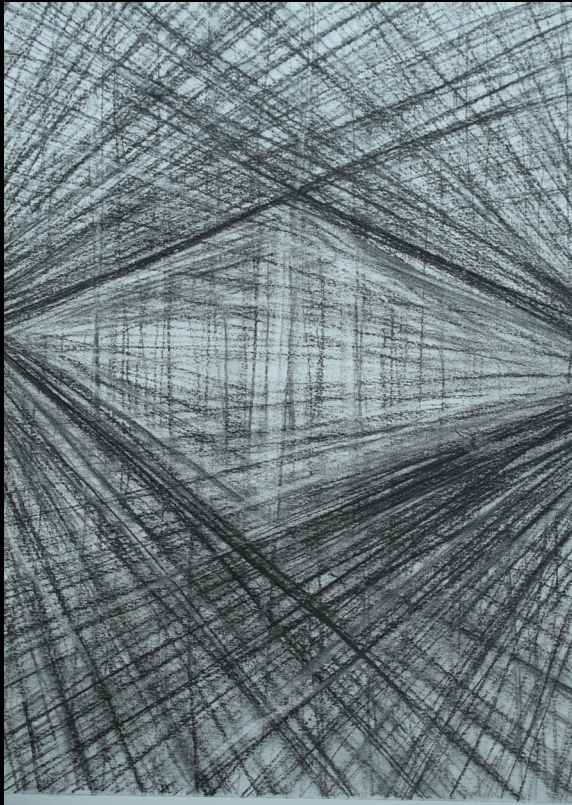
ZEICHNEN

BLEISTIFT

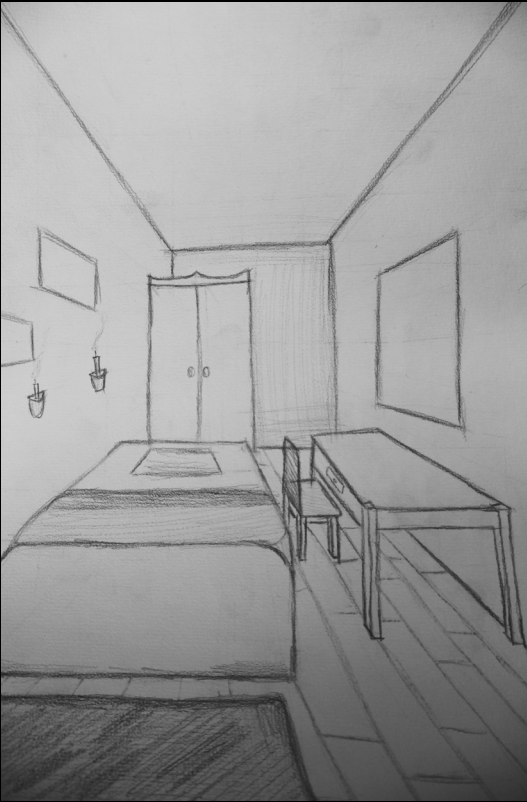


Vorkurs 2024

PORTFOLIO



Kohle,
Vorkurs 2024



Vorkurs 2024



Vorkurs 2024

MALEN

ACRYL

Bei dieser Malerei erkennt man einen Jungen, der am Trinken ist. Ich habe hier versucht, mit Schatten zu spielen und so gut wie es geht mit Hell und Dunkel die Gesichtszüge zu malen.

Acryl, 2023



P
O
R
T
F
O
L
I
O

MALEN

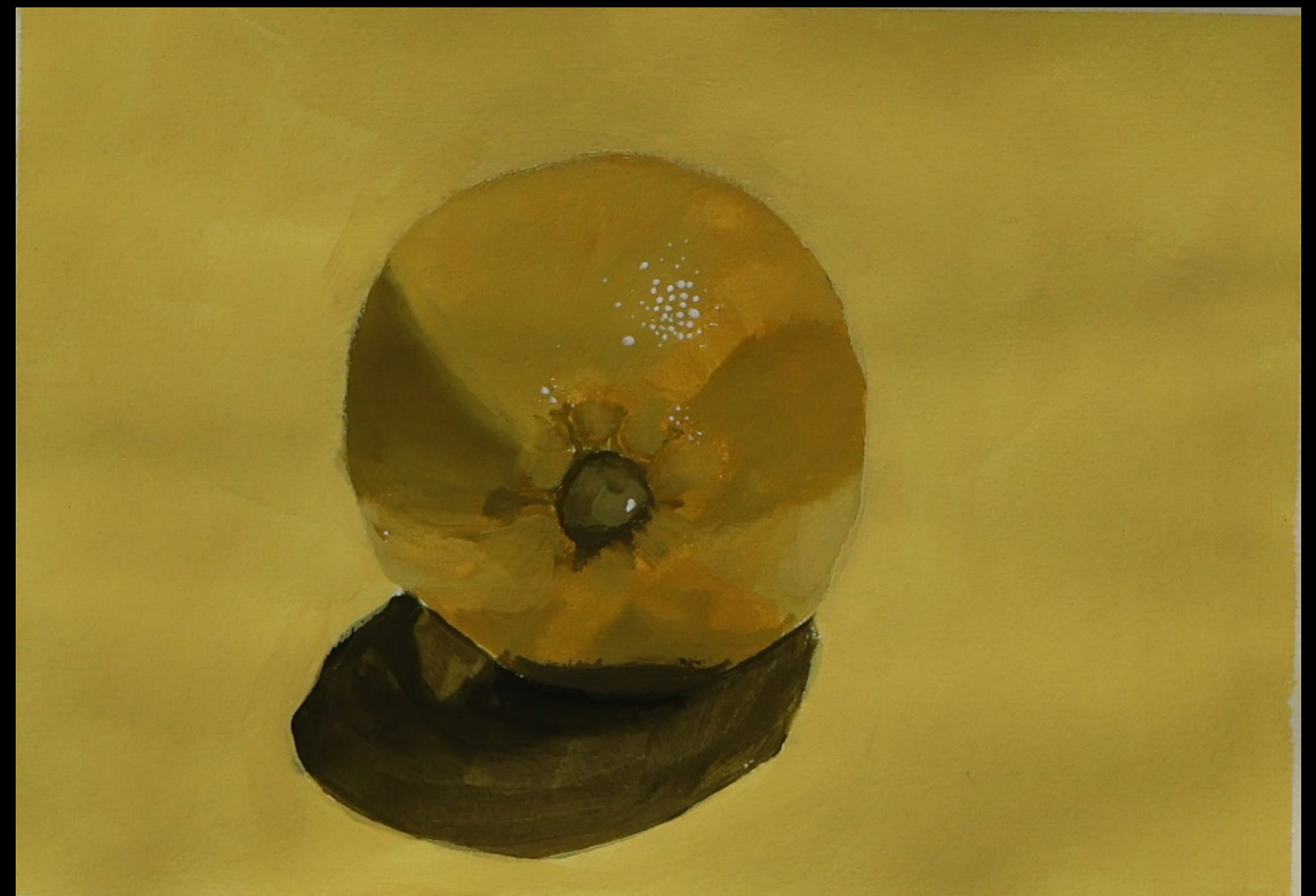
G O U A C H E



Bei diesen Zitronen habe ich die verschiedenen Lichtwerte mit Schwarz, Weiss und Ocker angemischt. Die serielle Reihe zeichnet sich vor allem mit dem gelben Hintergrund und den gleichen Farbtönen aus.

Guache, Vorkurs 2024

P
O
R
T
F
O
L
I
O



FOTOGRAFIE

KATZE



P
O
R
T
F
O
L
I
O

FOTOGRAFIE

KATZE

Bei dieser Foto-Serie sieht man eine glückliche Katze. Meine glückliche Katze. An einem schönen Sommer-Abend konnte ich diese süßen Fotos machen und das beste ist, sie widerspiegeln genau die Charaktereigenschaften der Katze. Sie ist verspielt, glücklich und revierbeschützend.

2024, Fotografie



PORTFOLIO

FOTOGRAFIE

PROJEKT

In meiner Projektarbeit möchte ich eine kleine Geschichte darstellen. In der Serie handelt es sich über eine Person, die sehr zurückgezogen ist und in ihrem Kopf lebt. Der erste Teil der Geschichte sollte dies darstellen. Sie ist in einem sehr engen, schon bald klaustrophobischen Raum gefangen. Dieser Raum sollte ihr Kopf darstellen. Sie ist gezwungen da drin zu bleiben, obwohl sie raus möchte. In dem Raum sind mehrere Spiegel, diese stehen für die Vergrößerung des Raumes. In einem der Spiegel ist ein Hallenbad zu sehen. Dieses ist für die Hauptprotagonistin der Ort der Freiheit. Nur da kann sie loslassen und die Gedanken hinter sich lassen.

Sie geht durch den Spiegel hindurch und ins Hallenbad rein. Die darauf folgenden Bilder spielen in einem Hallenbad, wo ist selber trainiere. Auf diesen Bilder sieht man die grösse des Raumes und die Veränderung der Stimmung.

Ich habe dieses Thema gewählt, weil es mir auch so geht. Ich bin ein sehr verkopfter Mensch und verliere mich selbst oft in meiner Gedankenwelt. Sobald ich ins Wasser springe, kann ich loslassen und denke nicht mehr über Gott und die Welt nach.

Mit meiner Fotoserie möchte ich zeigen, dass man loslassen kann. Egal wie es einem geht, jeder hat meiner Meinung nach einen Ort der Zuflucht. Ich möchte zeigen, dass der kleine Raum beängstigend ist, jedoch kommt die Person raus aus dieser Phase und ist schliesslich in ihrem Element.



Mit dem ersten Bild von meiner Serie, möchte ich in die Geschichte einführen. Es repräsentiert den engen Raum sehr gut und man bekommt ein Gefühl für die Person. Man merkt, dass sie sich nicht wohl fühlt. Hier habe ich darauf geachtet, in der Nachbearbeitung das Bild sehr eng zu schneiden. Die Farbtöne sind eher kühl, dies sollte noch mehr zur Stimmung beitragen. Wenn man das Bild anschaut, fragt man sich vielleicht, wo die Person ist.



Beim zweiten Bild sieht man, wie die Hauptperson sich verkippt. Sie hält sich an ihren Haaren und bewegt den Kopf hoch und runter. Es sollte das Gefühl vermitteln, dass sie verzweifelt ist. Noch immer ist sie in dem kleinen Raum gefangen. Auch hier habe ich in der Nachbearbeitung geschaut, dass die Farbtöne eher kalt bleiben. Beim Fotografieren habe ich mit einer Langzeitbeleuchtung gearbeitet, so konnte ich die Bewegung gut einfangen. Der Winkel ist eher von unten, so wirkt der Raum meiner Meinung nach am besten. Vor allem wenn man die Decke sieht, die auch nicht gerade die schönste ist.

FOTOGRAFIE

PROJEKT



Beim dritten Bild war es mir wichtig, ein wenig zu dtvramatisieren. Ich habe hier extra eine Art Porträt Bild gemacht. Die Person hat die Hände vor dem Gesicht, es sollte zeigen, dass sie traurig oder verzweifelt ist. In der Nachbearbeitung habe ich extra das Bild stark verdunkelt. Die Hände sehen dreckig aus, vielleicht sogar die Hände eines Monsters. Der Rest habe ich als Stilmittel unterbelichtet. Dies habe ich so gewählt, weil ich zeigen möchte, dass der Kopf hier, nichts gutes ist, die Person wird verdrängt und weiss nicht mehr wie weiter.

PORTFOLIO



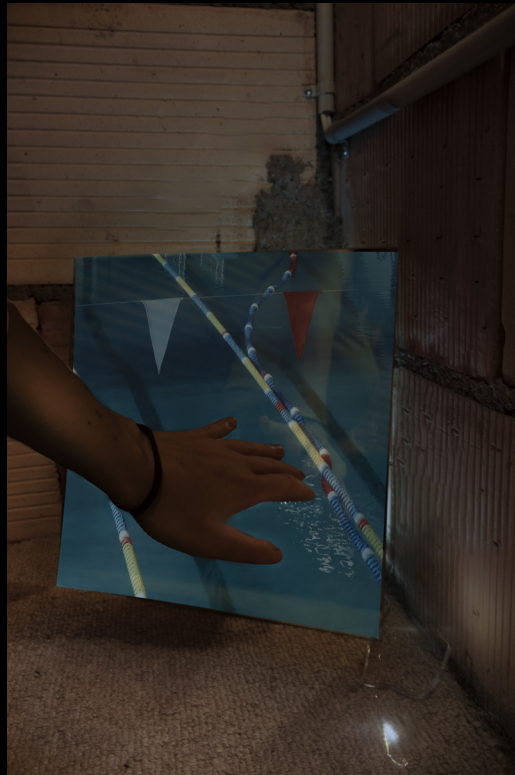
Hier habe ich auch mit einer Langzeitbeleuchtung gearbeitet. Damit wollte ich darstellen, dass die Person „HELP“ also Hilfe braucht. Das schöne an diesem Bild ist, dass man noch immer den Raum erkennen kann. Hier habe ich mit einer Verschlusszeit von 15 Sekunden gearbeitet. So blieb mir noch genügend Zeit, dass Wort mit meiner Taschenlampe zu schreiben.



Bei diesem Bild habe ich darauf geachtet, dass der Raum wieder gut zur Geltung kommt. Ich habe geschaut, dass man die Spiegel gut erkennen kann, auch wenn sie schon immer da waren, konnte man sie wegen der Helligkeit nicht gut erkennen. Vor allem war es mir wichtig, dass man den grossen Spiegel gut erkennen kann, damit ich später mit Photoshop ein Hallenbad einfügen kann. Die Person ist noch immer zusammengekauert in einem Ecken drin. Ich habe das Foto in Photoshop eingefügt und später auch noch das Hallenbad. Beim Einfügen des Hallenbades musste ich darauf achten, dass ich die Belichtung und Transparenz nach unter schraube, damit es nicht direkt Fake aussieht.

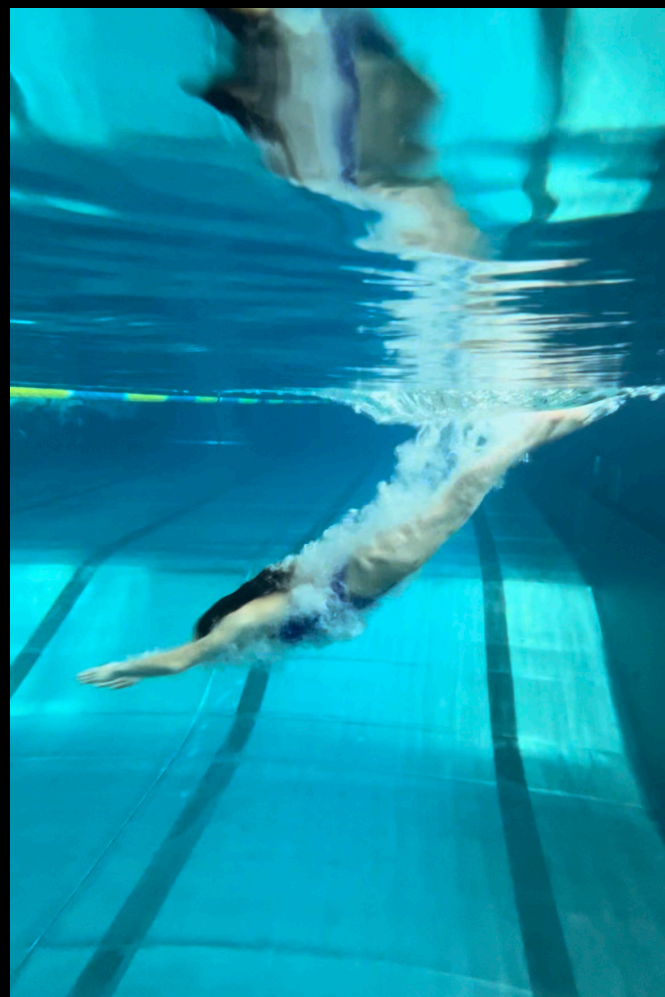
FOTOGRAPHIE

PROJEKT



Hier habe ich versucht, so gut wie es geht darzustellen, dass sie durch den Spiegel ins Hallenbad geht. Man erkennt noch die Spiegelung von der Hand; dies habe ich extra gemacht, da ich zeigen wollte, dass es noch immer ein Spiegel ist.

Bei diesem Bild bin ich extra mit meinem Handy Unterwasser gegangen. Das Schöne daran ist, dass man die Stille sieht. Für mich persönlich ist es etwas vom Schönsten, wenn ich am Samstagmorgen als erste ins Wasser springen kann und den kurzen Moment der einsamen Stille geniessen kann. Dieses Gefühl wollte ich auch hier einfangen und ich denke, es wirkt sehr schön, vor allem mit der Weite des Beckens.



Beim achten Bild rückt die Person in den Vordergrund. Noch immer strahlt es Ruhe aus. Hier wollte ich zeigen, wie der Raum sich vergrößert hat und die Person hat keine Mühe mehr, sich zu öffnen.



Hier habe ich erneut den Spiegel genommen, um ein schönes Bild von Unterwasser zu kreieren. Ich konnte mit dem erneuten Aufgreifen des Spiegels ein wenig mehr Roten Faden in die Geschichte bringen. An diesem Bild gefällt mir sehr, dass man die Struktur des Wassers gut erkennen kann, aber das Bild ist nicht unscharf. Dies verleiht dem ganzen Bild einen schönen Touch.

PORTFOLIO

FOTOGRAFIE

P R O J E K T



Dieses Bild habe ich von oben fotografiert. Ich wollte in diesem Bild extra viel Headroom lassen, damit man den Unterschied vom Anfang gut erkennen kann. Durch die Körperhaltung der Person sieht man, dass sie entspannt ist. Im Vergleich zum Anfang konnte sie ihre Gedanken im kleinen Raum zurücklassen.

P
O
R
T
F
O
L
I
O



Im letzten Bild meiner Serie sieht man wie die Person aus dem Wasser stösst. Das Schöne an diesem Bild ist, dass das Wasser wie Engelsflügel von ihren Armen fällt. Zum Abschluss ist sie frei von ihren Gedanken und fliegt von ihnen weg.

Monja Häusermann
077 503 23 19
monjahaeusermann@icloud.com
Veia da Reschen 12
7432 Zillis